

Sonntagswahlen bestimmte Kriegshende der auf dem Bürgermeistertage vertriebenen Städte hat bisher 10,000 Mark ergeben. Als Vorort für nächstes Jahr wurde Roffen bestimmt. Bürgermeister Dr. Scheider-Nieser hielt einen Vortrag über „Zweite Hypotheken“.

Die kommandierenden Generale des XII. und XIX. Armeekorps erlassen in Nr. 189 der Staatszeitung eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung unversponnener Scherwolle.

Die von dem Architekten Hans Jacober in Nürnberg unter dem Namen „Hindenburg-Stiftung“ angelegte öffentliche Sammlung zum Besten von Genesungsheimen für deutsche und österreichische Kriegsteilnehmer ist, wie in Bayern selbst, so auch in Sachsen verdolten worden.

(W. S. S.) Die Meist- und Mannensende im Königreich Sachsen wurde am 15. Juni amtlich festgestellt in 89 Gemeinden und 127 Gehöften. Der Stand am 1. Juni dieses Jahres war 95 Gemeinden und 141 Gehöfte.

Bittau. Zur Kartoffel-Frage. Hier ist es zu einem scharfen Konflikt zwischen dem Oberbürgermeister Dr. Kälz und Führern der Landwirtschaft gekommen. Ursache dazu ist eine Rede über die „Kartoffelversorgung der Unbemittelten“, die Dr. Kälz vor acht Tagen im Stadtparlament gehalten hat. In dieser geistelte Dr. Kälz, der auf kurze Zeit aus dem Felde beurlaubt ist, in scharfer Weise den gewerkschaftlichen Wüder, der namentlich beim Einzelverkauf von Kartoffeln in den letzten Wochen zutage getreten ist. Dr.

Kälz hatte u. a. auch gesagt, daß nach seinem Empfinden jeder verbrecherisch handele, der in der gegenwärtigen Zeit seine eigenen Interessen über die des Allgemeinwohls stelle. Er sei der Ansicht, daß man wesentlich falsche Angaben nicht mit Geldstrafe, sondern wie jede andere verbrecherische Handlung mit Freiheitsstrafe ahnden solle. Wegen diese Ausführungen hat nun im Namen vieler Landwirte der Rittergutsbesitzer Paul Froberg auf Oberküllendorf sich in einem Schreiben an den Oberbürgermeister gewandt und behauptet, Dr. Kälz habe bewußt falsche und irreführende Angaben über die Kartoffelpreise gemacht, und sofortige Verichtigung in der Presse verlangt. Einzelne Angaben Dr. Kälz' enthielten eine unerhörte Beleidigung von Landwirten. In der letzten Stadtverordnetenversammlung antwortete Dr. Kälz auf das Froberg'sche Schreiben. Er teilte mit, daß er die dem Stadtrate bekannt gewordenen Fälle von Preisüberschreitungen durch Landwirte der Staatsanwaltschaft zur Vornahme von Feststellungen übergeben werde. Er führte weiter aus, daß nichts die Tatsache aus der Welt schaffen, daß die Gesamtheit der deutschen Landwirtschaft einen Ueberschuß an Kartoffeln hatte, daß aber auf der anderen Seite es während mancher Wochen für die Bevölkerung nur in unangemessenen Preisen Kartoffeln gab. Und es bleibe weiter Tatsache, daß infolge der mangelhaften Angaben bei der Bestandsaufnahme der Kartoffeln Millionen von Zentnern weniger angegeben worden seien, als vorhanden waren. — Und — ist noch hinzuzufügen — daß

jetzt vermutlich Tausende von Zentnern verderben werden, die bei genauerer Angabe der Vorräte zur Ernährung von Menschen und Vieh schätzbare Dienste hätten leisten können. R. Egel.

Verlustliste Nr. 161

der Königlich-Sächsischen Armee, ausgegeben am 19. Juni 1915.

Dieselbe enthält aus der Stadt Wilsdruff und deren näheren Umgebung folgende Namen: Reichert, Alfred August, Jäger d. 2. aus Braunsdorf, gefallen.

Chronick, Kurt, Reservist aus Wilsdruff, schwer verwundet.
Goppich, Doktor, Fäßler aus Taubenheim, leicht verwundet.

Kirchennachrichten

für Mittwoch den 23. Juni 1915

Heffelsdorf.

Abends 7 Uhr Kriegsbefunde, Gildgesellschaft Wilsdruff.

Röhrsdorf.

Abends 7/8 Uhr Kriegsbefunde.

Limbach.

Abends 8 Uhr Kriegsbefunde.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Alle Materialien, deren unser Gewerbe bedarf, sind durch den Krieg im Preise ganz bedeutend gestiegen, sodass die Buchdruckereibetriebe jetzt mit ganz bedeutend erhöhten Herstellungskosten rechnen müssen. Hieraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, eine Erhöhung der Preise für Drucksachen eintreten zu lassen, die auf

10 Prozent

festgesetzt werden muss, wenn die erfolgten Preissteigerungen für Rohmaterialien, erhöhte Unkosten usw. auch nur einigermaßen gedeckt werden sollen.

Die Buchdruckereien im Bezirk Dresden des Kreises VII (Sachsen) des Deutschen Buchdrucker-Vereins.

Achtung!
Ich warne hiermit Jedermann ausdrücklich meiner Frau oder Kindern Waren ohne Geld zu geben, da ich unter keinen Umständen ohne Ausnahme Schulden für sie bezahle.
Germann Wachs, Zimmerer.

Honigpulver

Paket 30 Pfennig reicht zu 4 Pfund feinstem Kunsthonig.
Zu haben bei **J. Zdraschil** in Firma Choeladen-Onkel Markt 101.

Gelegenheitskäufe

in Herren- und Damen-
Fahrrädern
Neu, Innenlötlung, Torpedo-Freilauf usw. Mk. 75. Sämtliche Fahrrad-Utensilien und Fahrrad-Reparaturen.
Otto Rost
Büchsenmacherei u. Fahrradhandel.

Zinkeimer
Düngerstreuer
Dachenschöpfer
Viehmarktkörbe u. a. mehr
empf. h't
R. A. Hampus,
Mchorn.
Feenprediger Nr. 8.
Grüne, harte

Stachelbeeren
Erdbeeren
Johannisbeeren
kaufen jedes Quantum per Kasse
C. R. Sebastian & Co.

Säuferschwine-Zuchtsauen
zu Verkauf in Wilsdruff, Rosenstr. 75.
Rübenpflanzen
gibt noch ab
Reibaer, am Markt

Hölcher Rübenhacken
mit auswechselbaren Blättern in verschiedenen Größen.
extra starke
Distelstecher
empfiehlt billigt
R. A. Hampus, Mohorn.
Feenprediger Nr. 8.

Wella Christmann
Karl Bulst
Verlobte.
Wilsdruff. Königsbrück.
22. Juni 1915.

Katholischer Gottesdienst in Wilsdruff, Schloßkapelle, 9 Uhr vormittags.
Sonntag, 27. Juni. 29. August. 26. September. 17. Oktober. 21. November. 26. Dezember.

Kesselheizer
und zwei Ofenlouts
finden sofort Beschäftigung bei hohem Lohn.
Dampfziegelwerk Grumbach.
Paul Witzig

Fischer und Maschinenarbeiter
sucht Möbelfabrik Weinhold.
Schöne Säuferschwine
zu verkaufen.
Kaufbad, Gut Nr. 26.
Von Montag, den 21. d. Mts. ab stelle ich wieder einen großen Transport

bayrischer Zugochsen
Milchvieh
u. billigsten Preisen bei mir in Hainberg zum Verkauf.
Heinsberg i. H. E. Kästner.

Für die ausserordentlich vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme durch schönen Palmen- und Blumenschmuck sowie zahlreiches Ehrengeleit beim Heimgange unseres geliebten jüngsten Sohnes und guten Bruders

Alfred Pinkert

sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Wolke für die tröstenden und wohlthuenden Worte im Trauerhause und am Grabe, ferner dem lieben Turnverein (D. T.) für das freiwillige Tragen, seinen treuen Schulfreunden und -freundinnen für die herrlichen Blumenspenden und auch den lieben Nachbarn und Bekannten unseren

tiefgefühltesten Dank.

Der Herr vergelte alle diese schönen Beweise treuer Liebe. Und Du, lieber, teurer Entschlafener, ruhe sanft in Deiner stillen Kammer bis zum einstigen frohen Wiedersehen.

Wilsdruff, den 21. Juni 1915.

In tiefstem Schmerz

Familie Robert Pinkert
nebst den übrigen Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so früh verstorbenen, heissgeliebten Tochter
Klara Gertrud Schatzschneider
sagen wir allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten für die herrlichen Blumenspenden und das ebendort geleistete
herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wolke für die tröstlichen Worte am Grabe, gleichen Dank auch für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.
Dir aber, liebe Gertrud, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Auf Wiedersehen“ in deine stille Gruft nach.
Wilsdruff, am 21. Juni 1915.
Die tieftrauernde Familie Schatzschneider.



Statt Karten.

Heute früh entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Dr. Ottilie Fiedler
geb. Fiedler.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meissen, Lindenplatz 3, Markranstädt, Halle a. S., den 18. Juni 1915.

Die Beerdigung erfolgte heute Montag, den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des städtischen Friedhofes, Nossener Strasse, aus statt.